

Mehr Musik in die Grundschulen

Die Konferenz der Landesmusikräte und des Deutschen Musikrats appellieren an die Kultusministerkonferenz (KMK)

Es ist unbestritten, dass die heutige Ausgangslage und die Rahmenbedingungen des Schulfaches Musik zukünftigen bildungspolitischen Ansprüchen bei weitem nicht genügen.

Gründe hierfür sind:

- ein dramatisch gestiegener Mangel an fachkompetenten Lehrkräften,
- die einseitige Konzentration auf Fremdsprachen und Naturwissenschaften (Pisa-Diskussion) und
- die KMK-Empfehlung vom 16.10.2008, die unterschiedlichen musischen Fächer an Grundschulen zum Studienverbund „Ästhetische Bildung“ zu schrumpfen und so die Grundlage dafür zu schaffen, den eigenständigen Anteil von Musik am Unterricht erneut zu reduzieren.

Daher fordern die **Konferenz der Landesmusikräte** und der **Deutsche Musikrat** für Musik in den Grundschulen:

Musikunterricht braucht qualifizierte Lehrer!

Im Lehramtsstudium Grundschule muss Musik in Analogie zum Sport als eigenständiges Fach vorgesehen bleiben

Musikunterricht braucht mehr Zeit!

Ein Zeitkontingent von mindestens zwei Wochenstunden Musik pro Jahrgangsstufe muss, insbesondere in der neuen ganztagsbezogenen Grundschule, gesichert werden

Musikunterricht braucht mehr Praxis!

Musikunterricht ist so zu gestalten, dass er Voraussetzungen auch für eigenes Singen und Musizieren schafft

Musikunterricht braucht Grundlagen!

In der vorschulischen Erziehung muss Elementare Musikpädagogik einen selbstverständlichen Platz erhalten

Musikunterricht braucht Partner!

Beim Musizieren – aber auch in Politik und Gesellschaft

Frankfurt, 19.12.2009

Dr. T. Goppel, Prof. M.M. Krüger, Dr. U. Liedtke, H. Maier, Dr. I. Schmid, Prof. Dr. H. Wilske

Das Präsidium des Landesmusikrates Thüringen stellte sich in seiner Beratung am 5. März 2010 hinter diese Resolution.

Thema